paperpress

Nr. 644-03 **4. Dezember 2025** **50. Jahrgang**

Guten Appetit

Zum Glück kann sich unsereins die Menschen, die man zum Essen einlädt, aussuchen. Und wenn man selbst eingeladen wird, kann man entscheiden, ob man die Einladung annimmt. Ich hatte das große Vergnügen, gestern Abend von sehr guten langjährigen Freunden eingeladen worden zu sein. Eine Einladung, die ich mit großer Freude annahm. Es gab gut belegte leckere Häppchen mit Wurst und Käse, einen hervorragenden Grauburgunder, der die seit Tagen anhaltenden Rückenschmerzen linderte, und vor allem ein sehr gutes Gespräch, in welchem es neben der Lage in Deutschland und der Welt auch darum ging, wer die Sommerzeit erfunden hat.

Kai Wegner und **Friedrich Merz** hatten diese Entscheidungsfreiheit gestern nicht. Es bleibt dem Bundeskanzler nichts anderes übrig, als auch dem Land Berlin einen Antrittsbesuch abzustatten, und dem Regierenden Bürgermeister auf der anderen Seite, formell die Einladung auszusprechen. Wegner und Merz sind das Gegenteil von *„ziemlich beste Freunde."* Aber Contenance bewahren gehört zum Geschäft der Politiker. Vermutlich war für Merz die Begegnung mit Wegner immer noch angenehmer als die mit Trump. Dass Wegner und Merz ein sehr gutes Gespräch führten, darf bezweifelt werden.

Der Besuch bei einem Satellitenhersteller in Adlershof sagte alles. Jeder würde den jeweils anderen gern auf den Mond schießen. Der Eintrag ins Goldene Buch Berlins fiel recht schlicht aus. **Friedrich Merz**. Nun gut, die meisten verewigen sich nur mit ihrem Namen, es gibt aber durchaus auch Gefühlsausbrüche für Berlin, zum Beispiel am 4. August 1991, als sich der Chef der US-Mission in Berlin, **Harry S. Gilmore** mit den Worten eintrug: *„Es war dufte!"* Gefühlsausbrüche sind Merz Sache nicht, es sei denn, er blökt die Junge Union an.

Die Verachtung für einen Gast kann man aber auch am Angebot der Speisen ablesen. Der **Checkpoint** des **Tagesspiegel** veröffentlichte das Menü. *„Geräucherte Forellenmousse auf Reiscracker mit Roter Bete, Kümmel und Feigensenf."* *„Würden Sie das Ihrem engsten Freund oder Ihrem besten Feind servieren?"*, fragt der Checkpoint. Bei Rote Bete wird mir schon übel. Merz soll am Ende gesagt haben: *„Es war ein interessanter Besuch!"* Mehr Verachtung geht nicht.

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.